

**Berichte zur westphälischen Festung Magdeburg im westphälischen Moniteur und
Quellen des Staatsarchivs Marburg 1813-1814**

1813-02-21 (Moniteur)

„Kassel, den 20. Februar.

Königl. Dekret vom 15ten Februar 1813, welches Verfügungen über die zur Verproviantirung der Festung Magdeburg erforderlichen Lieferungen enthält.
Hieronymus Napoleon sc.

Unter den Maaßregeln, welche die Verproviantirung der Festung Magdeburg nothwendig macht, hat Uns die, das erforderliche Getraide in Natur nach einem gerechten und billigen Preise, und gegen baare Bezahlung von Unsern Unterthanen liefern zu lassen, am wenigsten drückend und zugleich am zweckmäßigsten geschienen, um das Steigen des Preises der nothwenigsten Lebensbedürfnisse zu verhindern, welches vorzüglich bei der gegenwärtig vermehrten Konsumtion eine unvermeidliche Folge sein würde, wenn die Herbeischaffung durch Lieferanten bewerkstelligt werden sollte.

Wir glauben, daß Unsere getreuen Unterthanen hierin einen neuen Beweis Unseres steten Bestrebens erblicken werden, ihr eigenes Interesse mit dem des Staats zu vereinbaren, und da die Vertheilung wegen der örtlichen Verhältnisse nicht auf das ganze Königreich ausgedehnt werden kann, so werden Wir die zweckmäßigsten Mittel ergreifen, um diejenigen Departements, welche davon getroffen werden, für die etwas erlittenen Verluste zu entschädigen.

Zu diesem Ende haben Wir, auf den Bericht Unseres Finanzministers, verordnet und verordnen:

Artikel 1. Es soll zur Verproviantirung der Festung Magdeburg eine Lieferung von 1582 Wispel Waitzen, 1000 Wispel Roggen und 4580 Wispel Hafer ausgeschrieben, und solche auf den Ertrag des zum Getraidebau bestimmten Grundeigenthums in den Departements der Elbe, Saale, Ocker und Aller vertheilt werden. Vorstehende Getraidequantitäten sollen, sobald der Befehl dazu ertheilt wird, und gegen baare Bezahlung, in die Magazine der gedachten Festung abgeliefert werden. Der Wispel soll zu 25 Scheffel Berliner Gemaß geliefert werden.

2. Unser Finanzminister soll unverzüglich die erforderlichen Maaßregeln anordnen, um zur Vertheilung und Ausschreibung des von einem jeden der genannten Departements zu liefernden Kontigents schreiten zu können.

3. Die Vertheilung auf die Departements soll nach Verhältniß des Flächeninhalts der Ackerländereien in jedem derselben, die auf die Gemeinden und Maaßgabe des Flächeninhalts ihrer Feldmark geschehen, und der von einem jeden Ackerbauer zu liefernde Beitrag nach der Größe seiner Grundstücke und nach Verhältnis der Einsaat zur Erndte bestimmt werden. Bei Festsetzung der Kontigente soll, so weit die Umstände solches gestatten, auf die verschiedenen Arten von Getraide, welche ein jedes Departement vorzugsweise hervorbringt, Rücksicht genommen werden.

4. Sobald die auf ein jedes der zur Lieferung heranzuziehenden Departements fallenden Kontingente festgesetzt und bestimmt sein werden, sollen die Präfekten sogleich zur Subrepartition auf die in jeder Gemeinde wohnenen Ackerbauer schreiten.

5. Dieselben haben die Ablieferung in die Magazine der Festung Magdeburg durch alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel zu beschleunigen. Jede Gemeinde ist verpflichtet, ihre Quote unmittelbar in die gedachten Magazine gegen baare Bezahlung des Getraides sowohl, als der, unverzüglich nach Maaßgabe der Ladung und Entfernung zu normirenden Vergütung für den Transport abzuliefern.

6. Jeder Lieferungstransport muß von einem Führer und einem in doppelter Ausfertigung aufgestellten, von dem betreffenden Kantonsmaire visierten Ablieferungs-Bordereau begleitet sein, wovon das eine Exemplar nach erfolgter Ablieferung auf die von Unserem Kriegsminister vorzuschreibende Art quittirt werden soll.

7. Das auf diese Weise von Unseren Unterthanen gelieferte Getraide soll in Gemäßheit des Artikels 1 des gegenwärtigen Dekretes, nach einem Mittelpreise, welchen Unser Finanzminister nach Maaßgabe des um Martini 1812 in dem Hauptorte eines jeden der mehr erwähnten vier Departements statt gehabten Preises festsetzten wird, bezahlt werden.

8. Keine Ablieferung soll anders, als gegen sofortige baare Bezahlung statt haben, welche letztere, sobald das Getraide an die Magazine von Magdeburg abgegeben worden ist, gegen Vorzeigung des von dem, mit der Empfangnahme desselben beauftragten Offizianten in der vorgeschriebenen Art quittirten, und von dem Ordonnateur zu Magdeburg visirten Lieferungs-Bordereau erfolgen soll.

9. Sobald die Lieferungen und die dafür zu leistende Bezahlung bewerkstelligt sein werden, sollen die Präfekten, ein jeder für sein Departement, einen vollständigen Etat davon, nebst den Bescheinigungen, welche die Ablieferungen, und den Quittungen, welche die geleisteten Zahlungen darthun, Unserem Finanzminister vorlegen, welcher dieselben, nachdem er sie bescheinigt und arretirt hat, Unserem Kriegsminister zustellen wird, um sie mit in die General-Rechnung der Verproviantirung aufzunehmen.

10. Unsere Minister der Finanzen und des Krieges sind ein jeder in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Dekretes, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Unterschr. Hieronymus Napoleon“

1813-07-25 (Moniteur)

„Magdeburg, den 12 Juli – Der Kaiser ist heute um 7 Uhr Morgens hier eingetroffen. Se. Majestät stiegen sogleich zu Pferde, und besichtigten die Festungswerke, welche Magdeburg zu einem der festesten Plätze von Europa machen. Se. Majestät waren am 10ten um 3 Uhr von Dresden abgereist. Allerhöchstdieselbe frühstückten zu Torgau, besichtigten die Festungswerke dieses Platzes und besahen die sächsische, von dem General Lecocq kommandirte Truppenbrigade. Um 6 Uhr Abends trafen Se. Majestät zu Wittenberg ein, und besichtigten die Festungswerke.

Am 11ten um 5 Uhr Morgens, hielten Allerhöchstdieselbe Revue über 3 Divisionen (die 5te, 6ste, und 6ste [vermutlich die 7.] bis), welche aus Frankreich eingetroffen waren; Sie besetzten erledigte Stellen, und bewilligten mehreren Offizieren und Soldaten Belohnungen. Um 3 Uhr Nachmittags reiste der Kaiser von Wittenberg ab, und traf um 6 Uhr zu Dessau ein, wo Se. Majestät die Division Philippon in Augenschein nahmen. Sie verließen Dessau um zwei Uhr Morgens, und um 5 Uhr waren Allerhöchstdieselben schon in Magdeburg, wo die drei Divisionen des Korps des Generals Grafen Vandamme kampiren.“

1813-08-24 (Kleinschmidt)¹

In Görlitz schreibt Napoleon einen Brief an den Herzog von Bassano. In seinem Misstrauen der westphälischen Kavallerie gegenüber, äußert Napoleon den Wunsch deren Pferde abzunehmen. Solches sollte sein Bruder in Westphalen auch tun und die Pferde den französischen Husaren geben. Außerdem sollte er mit der Aushebung weiterer Truppen

¹ Kleinschmidt, S. 601f.

aufhören. In Frankfurt seien auch noch 1000 französische Reiter ohne Pferde und in Magdeburg unter General Lemarrois ebenfalls.

1813-08-30 (Kleinschmidt)²

Die von Hieronimus-Napoleon aus Minden beordnete französische Division Lemoine wird von Napoleon befohlen in Minden zu bleiben, damit Wesel gedeckt bleibt und ggf. Magdeburg unterstützt werden kann.

1813-09-15 (Kleinschmidt)³

Die Garnison Magdeburg wird mit 6.000 französischen Soldaten, vermutlich die Division Lemoine aus Minden, verstärkt.

1813-09-24 (Specht 1848)⁴

Aus Mühlhausen kommt die Meldung von russischen Truppen in Stärke von 4.000 Pferden, 2.000 Chasseurs und 16 Kanonen. Der französische General Lemarrois von der Festung Magdeburg meldet Russen bei Wolmirstädt in Stärke von 3 Infanterie-Regimentern, 800 Pferden und 12 Kanonen. König Hieronymus-Napoleon bittet darauf den Herzog von Valmy die 54. Marschkolonne mit 3.200 Mann über Kassel marschieren zu lassen.

1813-11-28 (AKZ)

„Am 8ten November machte die Besatzung von Magdeburg einen starken Ausfall, wurde aber zwischen Kalbe und Schönebeck gänzlich geschlagen und unter die Wälle der Festung verfolgt. Man machte 1200 Gefangene und nahm 6 Kanonen. Die Preussen nahmen Schönebeck und Salze ein. Bei Frohse wurden viele Franzosen in die Elbe gejagt und am 8. Abends belief sich die Zahl der Gefangenen schon auf 2000. Man erwartet in der Gegend von Halle nächstens ein starkes russisches Armeekorps, das über Köthen, Eisleben, Kassel u.s.w. gehen soll.“

1814-04-09 (KAZ)

Militärgouvernement Elbe, am 26. März

Aufstellung eines Entsatzheeres für Magdeburg

- 12 Bataillon Landwehr-Infanterie (mobilgemacht)
- 4 Eskadrons Landwehr-Kavallerie (1 Regiment, marschfertig)
- 1 Nationalhusarenregiment (marschfertig)
- 4 Jägerdetachements

1814-05-12 (KAZ)

Kassel, den 11. Mai

Angekommen am 10. Mai

- Major Betrezky mit dem 8. königlich preußischen (Pommerschen) Reserve-Infanterieregiment, aus Münden
- königlich preußisches Reserve-Feldlazareth, aus Halberstadt
- französischen Bataillone Ratassy und Bertroutte, aus Leipzig

² Kleinschmidt, S. 602.

³ Kleinschmidt, S. 602.

⁴ Specht, S. 176.

- königlich preußisches Husarenregiment unter General v. ...mmsfeld
- königlich preußische Kavallerieabtheilung unter Major v. ...kirch
- königlich preußische Rekonvaleszenten in Richtung Niederrhein
- französischer und königlich preußischer Kurier aus Magdeburg nach Paris

Abgegangen am 11. Mai

Herzogin von Sachsen-Gotha mit Suite, nach Gotha

1814-05-20 (Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3312 – Rückmarsch der bisherigen französischen Garnison zu Magdeburg durch kurhessisches Gebiet, Seite 8)

Resolution vom 20. Mai 1814:

„Dem Kriegs-Collegio sofort in Abschrift zuzufertigen, um com .. mit den Verpflegungs und Lieferungs-Commission hiernach das weiter nötige zu verfügen. Euer Ehr.. Durchlaucht gebe ich mir die Ehre, hierbei untertänigst die ... der Marschroute zu überreichen, nach welcher die Französische Besatzung von Magdeburg nach Frankreich zurückkehren wird. Der ... ist ... festgesetzt, dass die Fouralekranken und Invaliden, im Ganzen etwas 2.500 Mann stark, vom 16ten dieses Monats ab in drei aufeinanderfolgenden Kolonnen abgehen. Ihnen folgt der gesunde Theil der Besatzung, 11.038 Mann und 1.514 Pferde an der Zahl, den 19ten, 21ten und 23ten dieses Monats, in drei Kolonnen zufolge aus Paris eingegangener Anweisungen durch die Garnison 54 Geschütze, komplet mit Munition und Zubehör versehen, mit sich nahmen. Dadurch wird der ..“

Als Anlage liegt eine Übersicht über die Route und die Tage, an denen die Kolonnen die Zwischenziele durchlaufen, bei. Ab Magdeburg, mit Ruhetagen in Braunschweig, Cassel, Coblenz und Trier ziehen 6 Kolonnen nacheinander nach Trier. Die erste Kolonne passierte das erste Zwischenziel „Bornstedt“ am 16. Mai, erreichte Cassel am 25. Mai und schließlich Metz am 16. Juni, womit der Durchlauf der sechs Kolonnen jeweils einen ganzen Monat dauerte. Die sechs Kolonnen erreichten Cassel am 25., 26., 27., 28., 30. Mai und 01. Juni.

Dieser Plan scheint tatsächlich eingehalten worden zu sein, da ein Rapport vom 28. Mai 1813 unter der Signatur 3305 vorliegt, in dem die 1. Kolonne der französischen Truppen Cassel erreichte und sich auf die umliegenden Dörfer verteilte. Die Soldaten hielten sich also nicht in der Stadt selber auf.

Der erstgenannten Akte liegt eine Durchschrift mit folgendem Inhalt bei:

„Die Garnison aus Magdeburg betrug 15.000 Mann incl. Der Artillerie der, innerhalb ihr aus Anweisung vom 20. April des Jahres 54 Geschütze nebst der gebräuchlichen An... Munitionswagen ... reconndirt müssen ... sind die ... so bedeutend ...“

1814-05-25 (KAZ)

Kassel, den 24. Mai

Angekommen am 24. Mai:

- Major von [?], vom 4. königlich-preußischen Armeekorps , von Magdeburg, als Kommissar zur Regulierung des Marsches der dort abziehenden französischen Besatzung
- Graf v. Bothmer in kaiserlich-österreichischen Diensten, von Paris
- [Gra]f v. Bochholz, von Frankfurt am Main

Abgegangen am 24. Mai:

- königlich-preußischer Husarenrittmeister v. Bredow, nach Brüssel zurück
- [?] Btl des 1. sächsischen Landwehrregiments, nach Sachsen
- Sachsen-Gothaisches Landwehrbataillon, nach Sachsen

1814-05-25 (IBF-Kassel, Auswertung der Akte Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3312 – Rückmarsch der bisherigen französischen Garnison zu Magdeburg durch kurhessisches Gebiet)

1. Kolonne der (erkrankten) Französischen Truppen aus Magdeburg

1814-05-26 (KAZ)

Kassel, den 25. Mai:

Angekommen am 24. Mai:

- Major von Boyneburg-Lengsfeld vom Generalstaab des hessischen Kurprinzen, von der Armee
- Duderstädtische Landwehrbataillon, ins Eichsfeld
- Kolonne Rekonvaleszenter der französischen Magdeburger Besatzung, nahmen in der Stadt und Umgebung Quartier. „Die Franzosen sind am Montag aus Magdeburg ausmarschiert, und Dienstag sollte der feierliche Einzug der Preußen unter General Tauenzien stattfinden. Es waren von Seiten der Stadt die glänzendsten Veranstaltungen dazu getroffen worden.“

1814-05-26 (IBF-Kassel, Auswertung der Akte Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3312 – Rückmarsch der bisherigen französischen Garnison zu Magdeburg durch kurhessisches Gebiet)

2. Kolonne der (erkrankten) Französischen Truppen aus Magdeburg

1814-05-27 (IBF-Kassel, Auswertung der Akte Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3312 – Rückmarsch der bisherigen französischen Garnison zu Magdeburg durch kurhessisches Gebiet)

3. Kolonne der (erkrankten) Französischen Truppen aus Magdeburg

1814-05-28 (KAZ)

Kassel, den 27. Mai

Angekommen am 26. Mai:

- Abtheilung der französischen Magdeburger Besatzung ([?] Offiziere, 1160 Mann) ist gestern hier eingetroffen. Der königlich-preußische Rittmeister v. Uechtritz begleitet diese bis Metz.
- kaiserlich-russischer Kurier, von St. Petersburg nach Paris

1814-05-28 (Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3305 – Rapporte von den in Kassel gelegenen fremden Truppen, Blatt 54)

1. Kolonne der (gesunden) Französischen Truppen aus Magdeburg

Dislocation:

Waldau, Bergshausen – 19 Offz./300 Mann. vom 26. InfRgt.

Bettenhausen, Sandershausen – 21 Offz./300 Mann. vom 19. InfRgt

Heiligenrode, Niederkaufungen – 23 Offz./450 Mann. vom 3. Btl/InfRgt 134

Crumbach, Vollmarshausen, Ochshausen – 19 Offz./380 Mann. vom 6. Btl/InfRgt 134

1814-05-29 (KAZ)

Kassel, den 28. Mai

Angekommen am 27. Mai:

- [?] Meroslavsky vom Generalstaab mit einem Kriegs[...] und einem Detachement franz. Truppen, aus [...]burg
- 1. Kolonne der französischen Besatzung unter den Befehlen des Generallieutenant Lanusse, Einquartierung in Stadt und Umgebung

Abgegangen am 27. Mai:

- Major v. Wedel aus der Suite des Königs von Preußen, nach [Met]z
- Französisches Kürassier-Detachement von der Magdeburger Besatzung, nach Frankreich
- Ob. Lieutenant [...]agenschwarz, vom Regiment Garde, nach Frankfurt am Main.

1814-05-30 (IBF-Kassel, Auswertung der Akte Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3312 – Rückmarsch der bisherigen französischen Garnison zu Magdeburg durch kurhessisches Gebiet)

2. Kolonne der (gesunden) Französischen Truppen aus Magdeburg

1814-06-01 (IBF-Kassel, Auswertung der Akte Staatsarchiv Marb., Bestand 4h, Nr. 3312 – Rückmarsch der bisherigen französischen Garnison zu Magdeburg durch kurhessisches Gebiet)

3. Kolonne der (gesunden) Französischen Truppen aus Magdeburg

1814-06-02 (KAZ)

Kassel, den 1. Juni

Angekommen:

- Herzog von Sachsen-Gotha, aus Gotha

Angekommen am 30. Mai:

- General Prinz Adolph von Mecklenburg, zur Armee nach Mecklenburg
- königlich-französischer Generallieutenant Graf Lemarrois, ehemaliger Gouverneur von Magdeburg
- königlich-französische Obristen Süttinger und Chery, der Major [?] und der Bat. Chef D'Asbouty, von der 2. Kolonne französischer Truppen, aus Magdeburg
- Major v. Döring von der königlich-sächsischen Grenadiergarde, von der Armee

Abgegangen am 30. Mai:

- 3. Kolonne französischer Rekonvaleszenten von der Magdeburger Besatzung, nach Frankreich

Abgegangen am 01. Juni:

- 1. Kolonne der französischen Magdeburger Besatzung mit [...]8 Stück Geschütz und 4 Mörsern

Angekommen am 01. Juni:

- 2. Kolonne der französischen Magdeburger Besatzung, bestehend aus mehreren Kavallerieregimentern unter Generallieutenant Bourcier.

1814-06-04 (KAZ)

Angekommen am 02. Juni:

- 3. und letzte Kolonne der französischen Magdeburger Besatzung mit 6.000 Mann Infanterie. Einquartierung in Stadt und Umgebung von Kassel

1814-06-05 (KAZ)

Abgegangen am 05. Juni:

- 3. und letzte Kolonne der französischen Magdeburger Besatzung, nach Frankreich
- kaiserlich-russische General Graf Tolstoy, von Paris nach Petersburg

Literatur:

- Kleinschmidt, Dr. Arthur: Geschichte des Königreichs Westfalen, Gotha 1893
- Specht, F.A.K. von: Das Königreich Westphalen und seine Armee im Jahr 1813 sowie die Auflösung desselben durch den kaiserlich russischen General Graf a. Czernicheff, Kassel 1848

Auszüge nur unter Angabe des IBF-Kassel!

Kassel, 30. April 2010